

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft |
| Herausgeber: | Schweizerische Astronomische Gesellschaft |
| Band: | 75 (2017) |
| Heft: | 402 |
| | |
| Artikel: | Venus trifft Mars |
| Autor: | Baer, Thomas |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-897109 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Venus trifft Mars



Der Herbsthimmel 2017 steht ganz im Zeichen der Planetenkonjunktionen. Im Oktober trifft der helle «Morgenstern» auf den roten Planeten Mars. Am engsten sind sie am 5. Oktober.

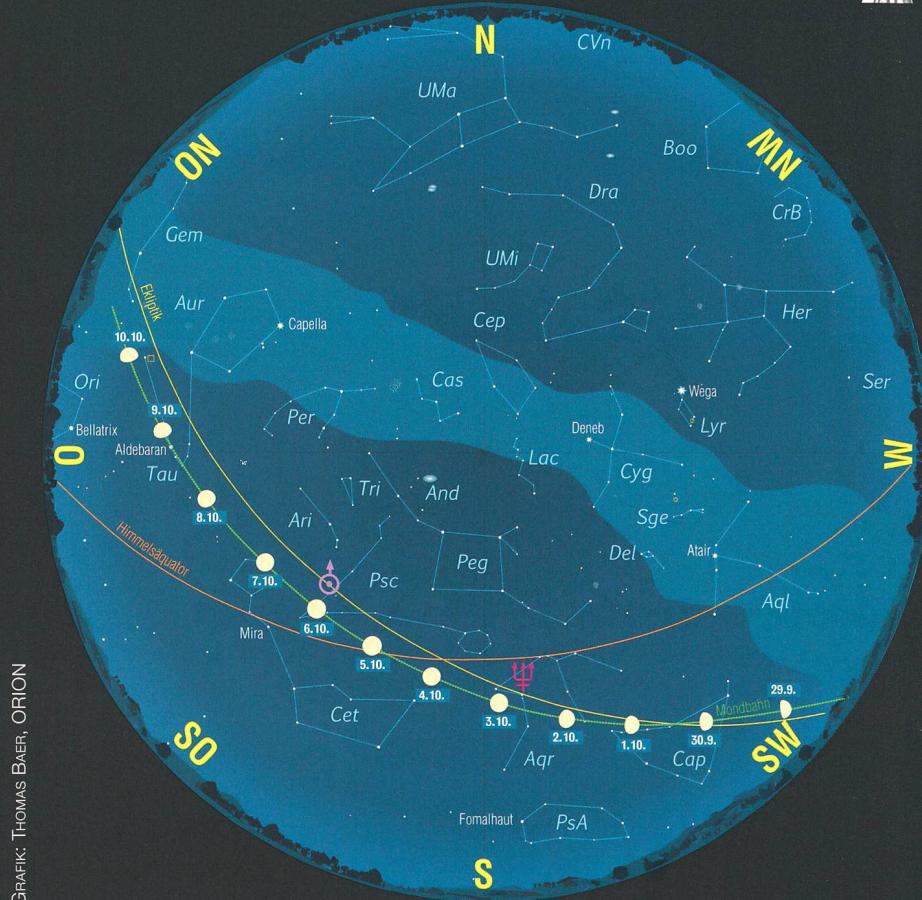
■ Von Thomas Baer

Im Herbst 2017 heißt es wieder an den Morgenhimmel schauen, wer es auf die Planeten abgesehen hat. Venus Glanzzeiten sind zwar vorüber, was sich an den immer kürzeren Sichtbarkeitszeiten manifestiert. Anfang Oktober geht der Planet noch gegen 05:00 Uhr MESZ auf, am Monatsletzten dann erst um 05:30 Uhr MEZ! Eine hübsche Konstellation ergibt sich am 5. Oktober. An diesem Tag überholt der «Morgenstern» den leicht orange schimmernden Mars in nur 13° nördlichem Abstand. Die Begegnung lässt sich gegen 06:45 Uhr MESZ gut mittels Feldstecher beobachten. Ab dem 16. Oktober nähert sich die schmale abnehmende Mondsichel dem ungleich hellen Planetenpaar (vgl. dazu Abbildung 1).

Saturn ist, einmal abgesehen von den beiden nur teleskopisch sichtbaren Uranus und Neptun, noch der einzige am Abendhimmel verbliebene helle Planet. Doch auch seine Beobachtungszeit verkürzt sich drastisch.

Mondlauf im Oktober 2017

Vollmond verzeichnen wir am 5. Oktober im Sternbild Walfisch. Drei Tage später entdecken wir ihn spät abends 10° südlich der Plejaden und am 9. rund 2 1/2° östlich von Aldebaran. Das Letzte Viertel fällt auf den 12. Oktober. Letztmals vor seiner Leerphase (am 19.) können wir den Trabanten am Morgen des 18. gegen 07:00 Uhr MESZ 8° über dem Osthorizont sehen. Am 24. trifft dann die zunehmende Mondsichel auf Saturn. Das Erste Viertel haben wir am 28. im Sternbild des Steinbocks. Bis zum Monatsende nimmt die Beleuchtung weiter zu; der Mond steigt in der Ekliptik auf. ■



Der Sternenhimmel im Oktober 2017

1. Oktober 2017, 24 h MESZ
16. Oktober 2017, 23 h MESZ
1. November 2017, 21 h MEZ

| Sterngrößen | Deep Sky Objekte |
|-------------|----------------------|
| -1 | Offener Sternhaufen |
| 0 | Kugelsternhaufen |
| 1 | Nebel |
| 2 | Galaxie |
| 3 | Planetaryscher Nebel |
| 4 | |
| 5 | |

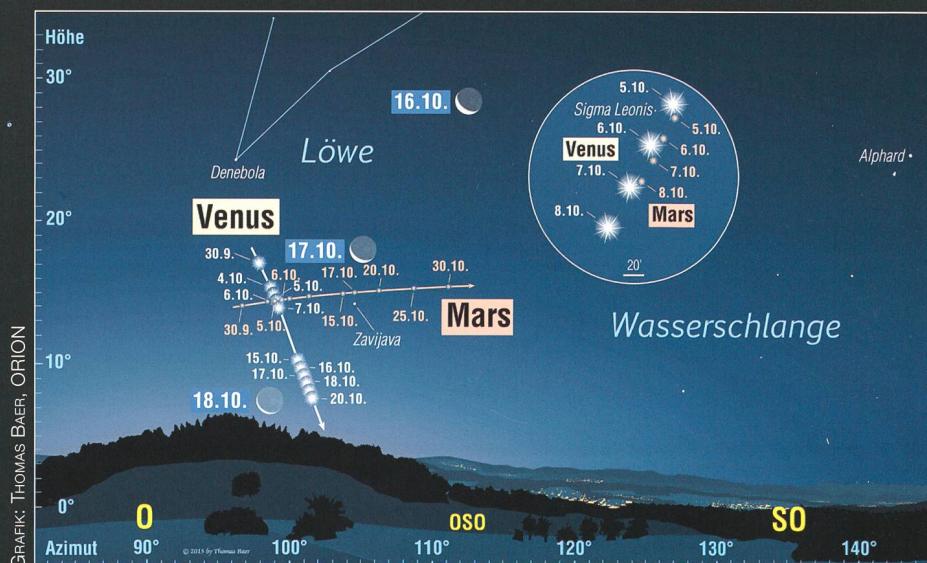


Abbildung 1: Am 5. Oktober begegnen sich Mars und Venus in der Morgendämmerung. Die Ansicht zeigt die Situation gegen 06:45 Uhr MESZ. Zwischen dem 16. und 18. Oktober gesellt sich die abnehmende Mondsichel zum Planetenpaar. In der kleinen Ausschnittvergrößerung sehen wir, wie nahe Venus dem roten Planeten kommt.